

Einleitung.

§. 1.

Die Geographie oder Erdbeschreibung lehrt uns die Erde kennen. Dies kann auf dreierlei Art geschehen, indem sie die Erde entweder als einen Weltkörper und Gegenstand der Meßkunde, oder als einen physischen Körper, oder als einen Inbegriff verschiedener Staaten betrachtet. Demnach zerfällt die Geographie in die mathematische, physische und politische.

§. 2. Die mathematische Geographie, welche die Erde als einen Weltkörper und Gegenstand der Meßkunde betrachtet, handelt von ihrer Gestalt, Größe, Bewegung um sich selbst und um die Sonne ic. Die physische Geographie, worin die Erde als ein physischer Körper betrachtet wird, hat das Land, Wasser, Luft, Atmosphäre, Klima, Produkte und Menschen zum Gegenstand. Die politische Geographie, welche die Erde als einen Wohnplatz von Menschen, als einen Inbegriff vieler Länder und Staaten ansieht, lehrt uns die verschiedenen Länder und Staaten nach ihren weitem Eintheilungen kennen.

§. 3. Die Erde hat eine kugelförmige Gestalt. Beweise sind: die Aehnlichkeit derselben mit andern Himmelskörpern, der runde Schatten der Erde bei einer Mondfinsterniß und die Schifffahrten um dieselbe. Seit 1519, wo der Portugiese Ferdinand Magellan dieselbe zum erstenmal umschiffte, ist dies mehr als dreißigmal geschehen. Da diese Seefahrer immer nach einer Richtung (z. B. gegen W.) fuhren, so konnte dies nur bei einer Kugelgestalt der Erde möglich seyn. Auf diese Gestalt führen auch die Beobachtungen, daß die Sonne den östlichen Erdbewohnern eher aufgeht als den westlichen, u. daß man von Gegenständen auf dem Meere oder Lande anfangs nur die höchsten Theile, und erst nach und nach